

2. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

| Datum | Gremium |
|------------|------------------------------|
| 01.10.2013 | Betriebsausschuss Stadtwerke |

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den 2. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2013 zur Kenntnis.

Begründung:

In der Anlage wird der 2. Quartalsbericht zum Wirtschaftsjahr 2013 vorgelegt.

1. Abwasser

Die Umsatzerlöse des Abwasserwerkes liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge um 44 TEUR unter dem Planansatz. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Reduzierung der Schmutzwassermenge. Erst mit der Verbrauchsabrechnung zum Ende des Jahres lässt sich der tatsächliche Umsatz für 2013 ermitteln. Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen den Plan in Summe um 47 TEUR. Dies liegt insbesondere an der Erstattung der Niederschlagswasserabgabe für die Jahre 2010 und 2011. Diese Position betrifft nicht das operative Ergebnis und war im WP 2013 in dieser Höhe nicht geplant. Dem entgegen stehen die geringeren Erstattungen für Grundstücksanschlusskosten, die sich jedoch ergebnisneutral auswirken, da es hierzu eine entsprechende Gegenposition in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen fällt gegenüber dem Planansatz um 46 TEUR geringer aus. Dies resultiert hauptsächlich aus der um ca. 44 TEUR niedriger angefallenen Verbandsumlage (Quartalsrechnungen des Aggerverbandes).

Die Personalkosten verringern sich um ca. 19 TEUR. Dies ist unter anderem auf Personalveränderungen und die Zuteilung geringerer Personalstunden zurückzuführen. Es ergeben sich jedes Jahr Veränderungen in der Zuordnung der Personalkosten.

Der sonstige Betriebsaufwand liegt um rund 333 TEUR deutlich unter dem Plan. Hierfür sind in erster Linie die ausgesetzte Fremdwassersanierung (-213 TEUR) und die bereits erwähnten Grundstücksanschlusskosten (-31 TEUR) ausschlaggebend.

Im Bereich der Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen werden einige Rechnungen erst am Ende des Jahres gestellt und sind daher im Aufwand noch nicht berücksichtigt. Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das 2. Quartal ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des 2. Quartals eine Einstellung in die Rücklage in Höhe von 412 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 127 TEUR geplant.

2. Gewerblicher Bereich

1. Wasser

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge bisher um 102 TEUR unter dem Planansatz. Der Trend der Reduzierung des Wasserverbrauchs scheint sich auch in 2013 fortzusetzen. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Waren sind um 22 TEUR geringer als der Planwert. Die Veränderung ergibt sich zum einen aus dem geringeren Wasserverbrauch und zum anderen aus dem niedrigeren Verbrauch von Lagermaterialien.

Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 20 TEUR über Plan resultiert aus der Beschaffung von Wassermessern im ersten Halbjahr.

Bei den Personalaufwendungen und den Abschreibungen zeigen sich keine wesentlichen Abweichungen.

Die gegenüber dem Planansatz niedriger ausgewiesenen Kosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen basieren hauptsächlich auf den geringer angefallenen Rohrnetzinstandhaltungen während der vergangenen Monate. Bei den Zinsaufwendungen ist eine Einsparung von 10 TEUR zu verzeichnen. Hochgerechnet auf das Geschäftsjahr könnte sich das Jahresergebnis um 100 TEUR verschlechtern.

2. Wärme

Die Umsatzerlöse enthalten die Abschläge auf Vorjahresbasis. Die um 32 TEUR höheren Energiebezugskosten im sonstigen Betriebsaufwand werden durch die Jahresschlussabrechnung an die Kunden weiterberechnet und somit auch in die Umsatzerlöse am Jahresende einbezogen. Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. Das geplante Jahresergebnis wird voraussichtlich realisiert werden können.

3. Bäder

Die Erlöse und Erträge liegen im ersten Halbjahr 19 TEUR über Plan. Dies ist auf die weiterhin nachhaltige Entwicklung der Besucherzahlen im Gumbala zurückzuführen. Auch sind die Außeneinflüsse (z.B. Wiedereröffnung Monte Mare) nicht so stark ins Gewicht gefallen, wie ursprünglich angenommen. Außer bei den um 20 TEUR geringeren Abschreibungen liegen die Aufwendungen auf Planniveau. In der Jahresbetrachtung könnte das Ergebnis besser ausfallen als geplant.

4. Parken

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse bereinigt um das ausstehende Weihnachtsgeschäft im 2. Halbjahr auf Planniveau. Bei den sonstigen Erträgen ist die Weiterberechnung des städt. Anteils an der Sanierung des Parkhauses Rathaus noch nicht abschließend erfolgt. Dies gilt ebenso für die im sonst. Betriebsaufwand enthaltenen Sanierungskosten. Das Ergebnis im Bereich Parken liegt momentan auf Planniveau. Für die 2. Jahreshälfte erwarten wir aber bedingt durch die vorübergehende Schließung (Baumaßnahmen) des Karstadt-Parkhauses eine bessere Umsatzentwicklung als geplant.

Anlage/n:

2. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser

2. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich